

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Hamburg, 28. Mai 2024

Ein Straßename für Esther Bejarano

Sie würde in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiern: Esther Bejarano, die am 12. Dezember 1924 in Saarlouis im Saarland als Esther Loewy als Kind jüdischer Eltern geboren wurde. Mit einem Antrag in der Bezirksversammlung Altona auf Umbenennung der Bergiusstraße im Stadtteil Ottensen will die Fraktion DIE LINKE an die mutige und vielfach geehrte Antifaschistin, Sängerin und Musikerin erinnern. „Esther Bejaranos Entscheidung, ihr Leben dem Kampf für Menschlichkeit zu widmen, verdient unsere höchste Achtung“, erklärte Wolfgang Ziegert, parlamentarischer Geschäftsführer der Altonaer Linksfraktion. „Unermüdlich hat sie ihre Energie und künstlerische Kraft im Verbund mit anderen Menschen dafür eingesetzt.“

Esther Bejarano sagte von sich, dass sie sehr viel Glück in ihrem Leben gehabt habe. Dabei war es vor allem ihre musikalische Begabung, die der damals 19-Jährigen das Leben rettete. Als 1943 im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz Mädchen für ein Orchester gesucht wurden, meldete sie sich, und es gelang ihr ad hoc, auf einem Akkordeon den damals populären Schlager „Bel ami“ zu spielen, obwohl sie bisher nur Klavier gespielt hatte. Die zierliche Musikerin, die bis dahin Steine schleppen musste, wurde nun besser gepflegt, was ihr vermutlich das Leben rettete. Ihre Eltern hatten nicht so viel Glück, sie wurden in 1941 in Kaunas (Litauen) ermordet.

Nach einer Odyssee durch das Lagersystem der Nazis, u.a. im KZ Ravensbrück, erlebte die junge Esther in Lübz die Befreiung durch die US-Armee. Im August 1945 wanderte sie nach Palästina aus, lernte dort ihren späteren Mann Nissim Bejarano kennen. 1951 und 1952 wurden die Tochter Edna und ihr Sohn Joram geboren. 1960 verließ das Ehepaar Israel und zog in die Bundesrepublik. Nach einer kurzen Episode in Saarlouis übersiedelten die Bejaranos nach Hamburg, wo sich Esther unter anderem in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) engagierte. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Am 10. Juli 2021 starb Esther Bejarano im 96. Lebensjahr.